



Pisa und Mailand, 26. Oktober 2023

Offener Brief der *Associazione Italiana Alexander von Humboldt* und des Vereins *Alumni DAAD Italia* (ADIT) gegen die Schließung der italienischen Goethe-Institute Turin, Triest und Genua und den Stellenabbau am Goethe-Institut Neapel

In den letzten Wochen, nachdem die geplante Schließung von drei Standorten des Goethe-Instituts in Italien, Genua, Turin und Triest, und eines Personalabbaus am Goethe-Institut Neapel der Öffentlichkeit bekannt gegeben wurde, haben zahlreiche deutsch-italienische Institutionen und Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft zur Feder gegriffen und ihren Protest gegen eine Maßnahme zum Ausdruck gebracht, die ihnen in vielerlei Hinsicht als kurzfristig erscheint. Diese Meinung wird von den beiden italienischen Vereinen geteilt, die Alumni aus prestigereichen italienischen Institutionen zur Förderung der internationalen wissenschaftlich-akademischen Beziehungen, darunter auch den deutsch-italienischen, in ihren Reihen haben. Die *Associazione Italiana Alexander von Humboldt* und der Verein *Alumni DAAD Italia* (ADIT) beteiligen sich nachdrücklich an den öffentlichen Protestkundgebungen gegen die Schließung bedeutender Goethe-Institute in Italien (Genua, Turin und Triest) und den Personalabbau am Goethe-Institut Neapel.

Es ist nachvollziehbar, dass es dem Goethe-Institut in diesen letzten Jahren an Handlungsspielraum gefehlt hat, wie es der Generalsekretär des Goethe-Instituts, Johannes Ebert, auf einer Pressekonferenz formuliert hat. Wir fragen uns aber, ob geostrategische Überlegungen zu Lasten der italienischen Goethe-Institute gehen müssen, die sich in jahrzehntelanger Arbeit für die binationalen Beziehungen vorbildlich eingesetzt haben. Diese Frage gilt auch für weitere EU-Mitgliedsländer, die von diesen Kürzungen betroffen sind. Es ist allgemein sehr bedauerlich, dass in Krisenzeiten bei den Haushaltsentwürfen verstärkt Kürzungen bei den kulturellen Förderungen vorgenommen werden.

Gerade in einer Welt, die ein friedliches Miteinander unterschiedlicher Lebensweisen, Traditionen und Weltanschauungen immer wieder aufs Neue erfordert, brauchen wir sprachliche und kulturelle Lernerfahrungen, wie sie die Goethe-Institute in außergewöhnlicher Weise in ihren Unterrichtseinheiten und Veranstaltungen vermitteln. Diese außerordentliche Sprach- und Kulturpolitik darf den drastischen Einsparplänen nicht zum Opfer fallen. Es sollte vielmehr gerade in die Sprach- und Kulturarbeit verstärkt investiert werden.

Die Bundesrepublik Deutschland hat mit ihrem ‚weltweiten kulturellen Aushängeschild‘ immer auf vorbildliche Weise eine Kulturpolitik betrieben, die als ‚Kultur der Verständigung‘ definiert werden kann. Die angekündigte Schließung der Goethe-Institute in Turin, Genua und Triest, sowie der Stellenabbau am Goethe-Institut Neapel ist aber eindeutig ein Schritt in die falsche Richtung.

Die *Associazione Italiana Alexander von Humboldt* und der Verein *Alumni DAAD Italia* (ADIT) appellieren daher an die Regierung der Bundesrepublik in Berlin und das Goethe-Institut in München, diese schwerwiegende Entscheidung noch einmal zu überdenken.

Die Vorsitzenden



Marina Foschi Albert

*Associazione Italiana Alexander von Humboldt*



Sandro M. Moraldo

*Alumni DAAD Italia*